Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1897)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdiskretion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A. / Wattenwyl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1897.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **von Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

Die Zahl der in den Geschäftskontrollen eingetragenen Geschäfte beläuft sich auf 4662, wovon 2892 das Steuerwesen und 1770 die übrigen Zweige der Finanzverwaltung betreffen. Die Gesamtzahl der Geschäfte hat gegenüber dem Jahr 1896 um 593 zugenommen. — An Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden vom Finanzdirektor unterzeichnet und vom Bureaupersonal in die Anweisungskontrolle eingetragen 5749 Stück, 248 weniger als im Vorjahr.

Die Gesetzgebung über das kantonale Finanzwesen ist im Berichtsjahre in Genehmigung hierseitiger Vorlagen um folgende Erlasse vermehrt worden:

1. Dekret über Organisation der Finanzverwaltung (22. November 1897);
2. Beschluss über Aufnahme eines Anleihens von Fr. 50,000,000 für die Hypothekarkasse (24. September 1897).

Durch ersteres wurde ein vom Grossen Rate bei der Beratung des Staatsverwaltungsberichtes pro 1895 angenommenes Postulat zur Erledigung gebracht, und durch letztern einer bei gleicher Gelegenheit gemachten Anregung, dass die Hypthekarkasse für ergiebigeren Geldzufluss sorgen möchte, in wirksamer Weise entsprochen.

Ausser diesen beiden Vorlagen wurde dem Grossen Rate auch noch der Entwurf zu einem Gesetze betreffend Abänderung des Gesetzes über die Kantonalbank vorgelegt. Derselbe hat jedoch im Berichtsjahre nur die erste Beratung passiert.

Dass die Finanzdirektion auch bei den Beratungen über das Armengesetz und über den Beschluss betreffend die Beteiligung des Staates am Bau neuer Eisenbahnlinien in hervorragender Weise beteiligt war, versteht sich von selbst, da diese beiden Vorlagen in ihrer Durchführung die Finanzen des Kantons in hohem Mass in Anspruch nehmen werden.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Die im vorigen Jahre nicht wiederbesetzte Amtsschaffnerei Nidau ist, nachdem die Salzfaktorei Nidau aufgehoben wurde, mit der Amtsschreiberei Nidau verbunden und Herrn Amtsschreiber *Friedrich Wenger* übertragen worden. Gestorben sind: Amtsschreiber und Amtsschaffner *Hans Trösch* in Wimmis und Amtsschaffner und Salzfaktor *Gottlieb Imhoof* in Thun, von denen der erstere seit 1867, der letztere seit 1874 im Amte stund. Die Entlassung verlangt haben: *J. J. Hartmann,* seit 1878 Amtsschreiber und Amtsschaffner in Biel, *Leo Weber,* seit 1877 Amtsschaffner und Salzfaktor in Pruntrut, und *Joseph Erard,* seit 1888 Amtsschaffner und Salzfaktor in Delsberg. Diese fünf ausgetretenen Beamten haben die ihnen übertragenen Beamtungen in vorzüglicher Weise geführt. Am Platze derselben sind neu gewählt worden: *Hans Kurt* als Amtsschreiber und Amtsschaffner von Biel, *Fritz Thönen* als Amtsschreiber und Amtsschaffner von Nieder-Simmenthal, *Georg Plumez* als Amtsschaffner von Pruntrut; die Salzfaktorei Pruntrut wurde aufgehoben. Die Amtsschaffnerei Delsberg ist erst im folgenden Jahre wieder besetzt worden.

Für eine neue Amtsdauer sind wiedergewählt worden: *Albert Gassmann* als Kantonskassier, *Hans Aebi* als Amtsschaffner von Konolfingen, und *Karl Jordi* als Amtsschaffner von Wangen.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Kantonsbuchhalterei hat im Jahr 1897 54,022 Anweisungen der Verwaltungen visiert, von denen 38,825 die Laufende Verwaltung und 15,197 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 1,700,402,322. 53, die Summe der Zahlungsanweisungen (Ausgaben) Fr. 1,700,378,055. 57, nämlich Bezugsanweisungen auf die Kassen Franken 37,790,447. 67, Zahlungsanweisungen auf die Kassen Fr. 37,766,180. 71, und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für gegenseitige Skripturen, welche die Kassen nicht berühren, Fr. 1,662,611,874. 86. Die wenigen Fälle, wo die Kantonsbuchhalterei von den Verwaltungen ausgestellte Anweisungen beanstanden musste, sind ohne Weiterziehung erledigt worden.

Die Rechnungsführung und Rechnungslegung der Specialverwaltungen und der Kassiere war im allgemeinen sehr befriedigend, doch bestehen vereinzelte Ausnahmen, die zu Reklamationen und Berichten an die zuständigen Centralverwaltungen Anlass gegeben haben. Die Rechnungsführung der Centralverwaltungen wird durch das Visa kontrolliert und giebt zu keinen Bemerkungen Anlass. Dagegen kommen bei einzelnen Verwaltungen bei dem Jahresschlusse Verspätungen von Abrechnungen und dadurch verspätete Ausstellung von Anweisungen für das abgelaufene Jahr vor, die den Abschluss der Staatsrechnung mehr oder weniger verzögern, und es wäre sehr zu wünschen, dass nicht nur die meisten, sondern *alle* Verwaltungen sich bestreben würden, die Rechnungsgeschäfte für das abgelaufene Jahr jeweilen in möglichst kurzer Frist zu erledigen.

Allgemeine Kassen.

Am Anfang des Jahres betrugen die unerledigt gebliebenen *Bezugsanweisungen*		Fr. 2,122,282. 57
Dazu kamen neue Bezugsanweisungen auf die Kassen . . .		„ 37,790,447. 67
Zusammen		Fr. 39,912,730. 24

Die *Einnahmen der Kassen* betragen:

Einnahmen in 1896 für 1897 . .		Fr. 116,280. 30
Einnahmen 1897	Fr. 38,101,712. 05	
Davon für 1898	„ 4,184. 10	
		„ 38,097,527. 95
und es bleiben *unerledigte Bezugsanweisungen*		„ 1,698,921. 99
Zusammen, wie oben		Fr. 39,912,730. 24

Die unerledigt gebliebenen *Zahlungsanweisungen* betrugen am 1. Januar	Fr. 1,801,073. 05
Die neuen Zahlungsanweisungen betragen	„ 37,766,180. 71
Zusammen	Fr. 39,567,253. 76

Die *Ausgaben der Kassen* betragen:

Ausgaben in 1896 für 1897 . .		Fr. 8,073. 10
Ausgaben in 1897	Fr. 38,963,519. 73	
Davon für 1898	„ 30,925. 65	
		„ 38,932,594. 08
und es bleiben *unerledigte Zahlungsanweisungen*		„ 626,586. 58
Zusammen, wie oben		Fr. 39,567,253. 76

Alle Kassen sind im Laufe des Jahres inspiziert worden. Rechnungsprüfung und Inspektionen konstatierten auch in diesem Jahre mit vereinzelten Ausnahmen eine gute, an manchen Orten eine vorzügliche Geschäftsführung der Kassiere.

Anleihen.

Das Anleihen von 1895, Fr. 48,697,000, 3 %, ist unverändert geblieben; die Rückzahlung desselben wird mit dem Jahr 1901 beginnen. Das Anleihen von 1897, Fr. 50,000,000, 3 %, ist für die Hypothekarkasse aufgenommen worden und wird von der letztern verwaltet.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war in 1897 folgende:

Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

Specialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	18,421,252. 85
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	21,948,925. 79
Hypothekarkasse, „	„	5,676,142. 78
Wertschriften	„	163. 75
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,220,595. 04
Hinterlagen, Kontokorrente	„	8,426,892. 45
Kasse und Gegenrechnung	„	1,700,713,586. 91
Aktivausstände	„	1,700,402,322. 53
Passivausstände	„	1,701,575,394. 59
Zusammen	Fr.	5,159,385,276. 69

Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Specialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	16,418,291. 08
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	15,238,996. 27
Hypothekarkasse, „	„	13,976,262. 36
Wertschriften	„	7,488. 75
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,253,919. 13
Hinterlagen, Kontokorrente	„	8,820,308. 64
Kasse und Gegenrechnung	„	1,701,575,394. 59
Aktivausstände	„	1,700,713,586. 91
Passivausstände	„	1,700,378,055. 57
Laufende Verwaltung	„	2,973. 39
Zusammen	Fr.	5,159,385,276. 69

Verminderungen und Vermehrungen sind gleich gross, und das reine Betriebskapital der Staatskasse ist unverändert geblieben und beträgt am Ende wie am Anfang des Jahres Fr. 489,037. 10. Dasselbe besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

Vorschüsse	Fr.	13,858,970. 32
Geldanlagen	„	18,708,900. 15
Kassen	„	943,309. 71
Aktivausstände	„	1,698,921. 99
Zahlungen für 1898	„	30,925. 65
Summa der Aktiven	Fr.	35,241,027. 82
Depots	Fr.	5,022,944. 27
Anleihen	„	28,823,440. —
Kassen	„	274,835. 77
Eingänge für 1898	„	4,184. 10
Passivausstände	„	626,586. 58
Summa der Passiven	Fr.	34,751,990. 72
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	489,037. 10

Strafvollzug.

a. Bussen.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1896	Fr.	50,224. 05
Neue Bussen (vom 1. Oktober 1896 bis 1. Oktober 1897)	„	141,131. 40
Zusammen	Fr.	191,355. 45
Eingegangene Bussen	Fr.	96,437. 68
Umgewandelte und verjährte Bussen	„	36,678. 87
Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1897	„	58,238. 90
Zusammen, wie oben	Fr.	191,355. 45

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1895	Fr.	76,810. 35
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1896	„	300,096. 77
Zusammen	Fr.	376,907. 12
Eingegangen	Fr.	97,261. 11
Unerhältlich geworden	„	205,669. 82
Ausstände am 1. Oktober 1897	„	73,976. 19
Zusammen, wie oben	Fr.	376,907. 12

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und auf den diese begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung angegeben.

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1896	Fr.	56,049,258. 03
Vermehrung	„	303,100. 45
Stand am 31. Dezember 1897	Fr.	56,352,358. 48

Die Vermehrung besteht in folgenden Veränderungen:

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr.	2,973. 39
Übertrag	Fr.	2,973. 39

Übertrag	Fr.	2,973. 39
Mehrerlös von verkauften Waldungen	„	28,366. 13
Minderkosten von angekauften Waldungen	„	66,907. 46
Mehrerlös von verkauften Domänen	„	299,509. 75
Erlös von verkauften Rechten	„	240. —
Schatzungserhöhungen der Domänen	„	192,135. —
Vermehrung des Verwaltungsinventars	„	110,870. 42
Summa der Vermehrung	Fr.	701,002. 15
Schätzungsreduktion von Waldungen	Fr.	130,490. —
Loskauf von Servituten derselben	„	34,900. —
Mehrkosten angekaufter Domänen	„	177,451. 70
Abtretungen von Kirchenchoren und Pfrundgebäuden	„	30,060. —
Loskauf von Servituten der Domänen	„	25,000. —
Summa der Verminderungen	Fr.	397,901. 70
Reine Vermehrung, wie oben	Fr.	303,100. 45

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr.	27,715,498. 73
Ausgaben	„	27,712,525. 34
Mehreinnahmen	Fr.	2,973. 39

oder, wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr.	13,561,357. 50
Ausgaben	„	13,558,384. 11
Mehreinnahmen	Fr.	2,973. 39

Im Voranschlag waren berechnet:

die *Einnahmen* zu	Fr.	12,460,920. —
die *Ausgaben* zu	„	13,335,465. —
Mehrausgaben	Fr.	874,545. —

und es übersteigen den Voranschlag:

die *Einnahmen* um	Fr.	1,100,437. 50
die *Ausgaben* um	„	222,919. 11
Besseres Rechnungsergebnis	Fr.	877,518. 39

Unter den Einnahmen befinden sich jedoch Fr. 475,000, die der Specialreserve von 1896 entnommen worden sind. Bringt man diese in Abzug, so ergeben sich folgende Verhältnisse:

Einnahmen	Fr.	13,086,357. 50
Ausgaben	„	13,558,384. 11
Mehrausgaben	Fr.	472,026. 61

Die Einnahmen übersteigen den Voranschlag um Fr. 625,437. 50, und das Rechnungsergebnis ist um Fr. 402,518. 39 günstiger als der Voranschlag.

B. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen von Fr. 56,352,358. 48 ist aus folgenden Aktiven und Passiven zusammengesetzt:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,318,902. —
Domänen	„	27,072,742. —
Domänenkasse	„	2,523,039. 80
Hypothekarkasse	„	168,652,372. 88
Kantonalbank	„	102,737,805. 50
Staatskasse	„	35,241,027. 82
Laufende Verwaltung, Saldo	„	185,566. 96
Mobilien-Inventar	„	3,919,376. 12
Summa der Aktiven	Fr.	354,650,833. 08

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,282,745. 50
Hypothekarkasse	„	148,652,372. 88
Kantonalbank	„	92,737,805. 50
Anleihen: Stammvermögen	„	19,873,560. —
Staatskasse	„	28,823,440. —
Staatskasse (übrige Passiven)	„	5,928,550. 72
Summa der Passiven	Fr.	298,298,474. 60
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	56,352,358. 48

Zählt man das Anleihen von 1897, Fr. 50,000,000, 3 %, nicht zu den Passiven der Hypothekarkasse, sondern zu den Anleihen, so betragen die erstern nur Fr. 98,652,372. 88, die Anleihen dagegen Fr. 98,697,000.

III. Kantonalbank.

Im Personalbestand des Bankrates und der Beamten sind keine Veränderungen eingetreten, wohl aber im Personal der Filialkomitees, indem an die Stelle des verstorbenen langjährigen Mitgliedes des Komitees in Biel, Herrn Fabrikant A. Bronner, Herr Goldschalenmacher Jakob Wyss daselbst gewählt wurde.

Die Hauptergebnisse der Bankrechnung sind folgende:

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti		Fr. 689,419. 62
Nettoertrag an Zinsen		„ 285,028. 27
Nettoertrag an Provisionen und Gebühren		„ 342,203. 14
Ertrag des Wertschriftenconto		„ 22,597. 90
		Fr. 1,339,248. 93
Hiervon gehen ab:		
Verwaltungskosten	Fr. 370,354. 10	
Steuern	„ 143,038. 45	
Verluste, hauptsächlich auf Wechselforderungen	„ 27,351. 50	
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien und Wertschriften	„ 58,532. 65	
Specialreserve für dubiose Forderungen und eventuelle Kursverluste auf Wertschriften	„ 83,636. 28	
		„ 682,912. 98
		Fr. 656,335. 95
Hiezu kommen noch an Eingängen auf früher abgeschriebenen Forderungen		„ 13,664. 05
Der Jahresertrag beziffert sich also auf		Fr. 670,000. —

d. h. auf 6,7 % des Stammkapitals.

Von dieser Summe hat der Regierungsrat am 6. April 1898 nach § 31 des Kantonalbankgesetzes vom 2. Mai 1886 Fr. 54,000 dem Reservefonds zugewiesen, so dass der Rechnung der Laufenden Verwaltung Fr. 616,000 zu gut kommen.

Im übrigen wird auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht verwiesen, welcher den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Wir entheben dem von der Anstaltsdirektion an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht folgende Angaben:

Das Berichtsjahr hat sich, wie kaum ein anderes der seit der Gründung der Anstalt verflossenen 51 Jahre, nach zwei Seiten hin besonders bemerkbar gemacht: einmal durch die fortwährende Abnahme der zur Befriedigung der zahlreichen Darlehensgesuche notwendigen Geldmittel und sodann durch die einschneidenden Beschlüsse der Behörden und des Volkes, um diesem Uebelstande auf Jahre hinaus abzuhelfen.

Das Mittel zu dieser Abhülfe fand sich in der Aufnahme eines von seiten des Gläubigers unkündbaren und innert 60 Jahren zu amortisierenden 3 %igen Anlehens von 50 Millionen Franken, welches der Verwaltungsrat am 15. September 1897 beschlossen hat, und das nachher auch vom Grossen Rate, sowie in der auf 17. Oktober angeordneten Volksabstimmung genehmigt worden ist. Um die zu emittierenden Obligationen an den auswärtigen Börsen einführen und das Anlehen zu einem günstigen Kurse abschliessen zu können, musste demselben der Charakter und die Garantie eines Staatsanlehens verliehen werden. Die Verzinsung und Rückzahlung übernimmt indessen ausschliesslich die Hypothekarkasse, ohne die Staatskasse irgendwie in Mitleidenschaft zu ziehen.

In den *Verwaltungsbehörden* sind keine Veränderungen eingetreten. Die im periodischen Austritte befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates, die Herren Farine, Michel, Gerber, Schneeberger und Schär, Grossrat, sind vom Regierungsrate für eine fernere Amtsperiode wiedergewählt worden.

Von den Beamten wurde Herr Kassier Lüscher und der II. Adjunkt Herr Pauli am 2. April 1897 auf weitere vier Jahre bestätigt. Am Platze des zurückgetretenen Herrn Wittwer wurde als I. Sekretär Herr Notar J. Fellmann gewählt.

A. Hypothekarkasse.

Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1897 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 20,000,000. —
Er blieb unverändert.	
Stammkapital auf 31. Dezember 1897	Fr. 20,000,000. —

Anlehen-Conto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 %ige Anlehen von 1897 beträgt	Fr. 50,000,000. —

Depositen und Spareinlagen.

a. Ältere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündigt wurden.

Am 1. Januar 1897 war noch ausstehend	1 Posten	von Fr. 3,000. —
welcher im Laufe des Jahres zurückbezahlt wurde.		

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¼ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1897 betrugen dieselben in	13,217	Posten	Fr. 59,314,470. —
Hierzu kamen durch Ausgabe neuer Titel	618	„	„ 3,247,400. —
	13,835	Posten	Fr. 62,561,870. —
Zurückbezahlt wurden	1,412	„	„ 6,367,940. —
Stand auf 31. Dezember 1897	12,423	Posten	Fr. 56,193,930. —

c. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (nach 2 Jahren auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1897 betrugen dieselben in	386	Posten	Fr. 2,663,900. —
Neue Titel wurden ausgegeben	1,336	„	„ 5,480,100. —
	1,722	Posten	Fr. 8,144,000. —
Zurückbezahlt wurden	8	„	„ 25,500. —
Stand auf 31. Dezember 1897	1,714	Posten	Fr. 8,118,500. —

d. Kreditoren in Kontokorrent zu 3—3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1897		Fr. 8,958,564. 20
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 1,369,172. 30	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 846,916. 35	
Vermehrung		„ 522,255. 95
Stand auf 31. Dezember 1897		Fr. 9,480,820. 15

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu 3½ % (Viktoria-Stiftung)	Fr. 402,543. 50
„ 3¼ %	„ 9,026,160. 85
„ 3 %	„ 20,043. —
dazu die unerledigten Eingänge	„ 32,072. 80
gleich oben	Fr. 9,480,820. 15

e. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu $3^1/_4$ %, über Fr. 3000 bis 10,000 zu 3 % und solche über Fr. 10,000 zu $2^3/_4$ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1897 betrug das Guthaben der Einleger in 12,919 Posten		Fr. 19,603,215. 55
Hierzu die neuen Anlagen, worunter 1687 neue Einleger . . .	Fr. 10,938,055. 80	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 462,600. 70	
	Fr. 11,400,656. 50	
abzüglich die Rückzahlungen von	„ 8,765,919. 25	
wodurch 1213 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Vermehrung		„ 2,634,737. 25
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1897 in 13,393 Posten		Fr. 22,237,952. 80

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:

zu $3^1/_4$ % 11,570 Posten	Fr. 12,460,328. 40
„ 3 „ 1,696 „	„ 8,202,401. 65
„ $2^3/_4$ „ 127 „	„ 1,575,222, 75
(Durchschnittlich zu 3,12 %) . . . . . gleich oben	Fr. 22,237,952. 80

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1897 betragen . .	Fr. 185,384. 20
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 28,509. 70
Total der Zinszahlungen	Fr. 213,893. 90
Dazu die auf 1. Januar 1898 kapitalisierten Zinse	„ 462,600. 70
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1897	Fr. 676,494. 60

Rekapitulation.

	1. Januar 1897.	31. Dezember 1897.
a. Depöts gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 3,000. —	Fr. — —
b. „ „ „ zu $3^1/_4$ %	„ 59,314,470. —	„ 56,193,930. —
c. „ „ „ „ $3^1/_2$ „	„ 2,663,900. —	„ 8,118,500. —
	Fr. 61,981,370. —	Fr. 64,312,430. —
d. Kreditoren in Kontokorrent	„ 8,958,564. 20	„ 9,480,820. 15
e. Sparkassa-Einlagen	„ 19,603,215. 55	„ 22,237,952. 80
Summa	Fr. 90,543,149. 75	Fr. 96,031,202. 95

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,24 %.

Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss $3^3/_4$ und 4 %.)

Am 1. Januar 1897 betrugen dieselben in 27,551 Posten		Fr. 113,594,401. 64
Dazu kamen im Jahr 1897:		
An neuen Darlehen in 1551 Posten . . . . . (durchschnittlich Fr. 7375 auf einen Posten).	Fr. 11,439,320. —	
Die Ablosungen von 1264 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 6,127,887. 30	
Vermehrung 287 Posten		„ 5,311,432. 70
Stand auf 31. Dezember 1897 in 27,838 Posten		Fr. 118,905,834. 34

Bestehend in:

$3^3/_4$ %	1. Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	22,187 Posten	Fr. 89,518,840. 10
		b. Jura . . .	3,164 „	„ 21,421,034. 45
	2. „ „ frühern Oberländer Hypothekarkasse		297 „	„ 257,658. 95
	3. „ „ „ Specialverwaltungen		97 „	„ 296,059. 84
4 %	4. Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	215 „	„ 5,516,484. 60
		b. Jura . . .	42 „	„ 1,020,052. 90
	5. Ausständen der Gürbe-Korrektion		123 „	„ 42,645. 70
	6. „ „ Haslethal-Entsumpfung		579 „	„ 630,019. 35
	7. „ „ Juragewässer-Korrektion		1,134 „	„ 203,038. 45
			27,838 Posten	Fr. 118,905,834. 34

Gemeinde-Darlehn.

(Zinsfuss $3^3/_4$ %.)

Ausstand auf 1. Januar 1897 in 154 Posten		Fr. 3,499,371. 50
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1897 in 34 Posten	Fr. 1,166,500. —	
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 9 abbezahlte Posten	„ 151,317. 80	
Vermehrung		„ 1,015,182. 20
Stand auf 31. Dezember 1897 in 179 Posten		Fr. 4,514,553. 70

Bankdepositen und Vorschüsse.

a. Die Kantonskasse hatte auf 1. Januar 1897 in Kontokorrent zu fordern	Fr. 8,133,024. 75
Dazu den Reingewinn der Hypothekarkasse pro 1896 mit	„ 239,423. 91
Ferner ihre Zahlungen im Jahr 1897 nebst Zins	„ 4,137,966. 75
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1897	„ 800,000. —
	Fr. 13,310,415. 41
Dagegen betragen unsere Zahlungen	„ 13,829,745. 66
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1897	Fr. 519,330. 25

b. Die Kantonalbank von Bern, als Organ des Bankkonsortiums für das 3 %ige Anlehen, wurde für letzteres nebst Zinsen auf 31. Dezember 1897 belastet mit	Fr. 47,931,048. 30
Ihre Zahlungen betragen dagegen	„ 9,465,695. 75
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1897	Fr. 38,465,352. 55

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

Dieser Conto ist auf 31. Dezember 1897 belastet für:

Den Kursverlust auf der Emission des Anlehens von 50 Millionen, laut Vertrag à $4^1/_2$ % mit	Fr. 2,250,000. —
Zinsverlust auf den Ratenzahlungen desselben, abzüglich Gewinn auf dem verwendeten Kapital	„ 124,387. —
Unkosten für die Erstellung der Obligationen und kleinere Spesen	„ 16,111. 15
Total — zu amortisieren	Fr. 2,390,498. 15

Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes werden auf 1. Januar 1897 vorgetragen welcher unverändert bleibt.	Fr. 300,000. —
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1897 an Mietzinsen ein	Fr. 12,800. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	„ 6,000. —
	Fr. 18,800. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1897 nebst Unterhaltungskosten etc.	„ 3,070. 20
Reinertrag	Fr. 15,729. 80

gleich einer Rendite von 5,24 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Am 1. Januar 1897 beliefen sich die Kapitalschulden auf		Fr.	593,813. 34
Dieselben haben sich im Jahr 1897 vermindert:			
um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von	Fr. 1,344,335. 88		
Dagegen aber vermehrt:			
infolge von Domänen-Ankäufen um	„ 510,228. 24		
Verminderung		„	834,107. 64
Stand der Kapital-Forderungen auf 31. Dezember 1897		Fr.	240,294. 30
bestehend in:			
Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	Fr. 2,523,039. 80		
Abzüglich Passivkapitalien	„ 2,282,745. 50		
Bleiben gleich oben		Fr.	240,294. 30

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1897	Fr.	681,122. 21
Die für die Domänenkasse im Jahr 1897 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„	752,048. 63
	Fr.	1,433,170. 84
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„	668,811. 54
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1897	Fr.	764,359. 30

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1897 durchschnittlich Fr. 661,735. 45, und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^1/_4$ % ein Zins von Fr. 21,506. 40 in Rechnung gebracht.

2. Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1897 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr.	437,940. 45
Einnahmen an Zinsen	Fr. 14,443. 05			
Vergabungen	„ 1,000. —			
		Fr. 15,443. 05		
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten, Steuern etc.		„ 17,540. —		
Verminderung			„	2,096. 95
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1897			Fr.	435,843. 50

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 402,543. 50. Die übrigen Fr. 33,300. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 34,303. — — am 1. Januar 1897		Fr.	4,577,453. 88
Kapitalrückzahlungen	Fr. 130,633. 05		
Neue Kapitalanlagen	„ 21,983. 40		
Verminderung		„	108,649. 65
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1897		Fr.	4,468,804. 23

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 13,820. 20, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen zusammen netto . . . . . Fr. 180,928. 03

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1897 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 50,993. 54 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von $3^1/_4$ % mit Fr. 1657. 27 vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 46,892. 90 — am 1. Januar 1897	Fr. 1,001,038. 11
An Kapitalablosungen gehen ab	„ 13,000. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1897	Fr. 988,038. 11

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 53,542. 70, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen . . . . . Fr. 38,750. 90

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1897 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 8118. 27 zu fordern, wofür ihr von der Hypothekarkasse à $3^1/_4$ % Fr. 263. 83 Zins vergütet und in Kontokorrent gutgeschrieben wurden.

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1897 bei uns in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 9,824. 10
hat sich im Jahr 1897 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 303. 55
Stand auf 31. Dezember 1897	Fr. 10,127. 65

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt setzt sich folgendermassen zusammen:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehn auf Hypothek* eingegangene Zinse		4,264,247	90		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1897		3,182,542	50		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 992,679. 40	7,446,790	40		
Marchzinse	„ 2,189,863. 10				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		3,040,337	60		
				4,406,452	80
Von den *Gemeindedarlehn* eingegangene Zinse		110,217	75		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1897		108,161	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 39,120. 80	218,378	75		
Marchzinse	„ 69,040. 20				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		71,682	60		
				146,696	15
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Vom Anlehen von 1897		214,098	45		
2. Von der Kantonalbank von Bern		66,228	50		
				280,326	95
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		18,800	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten .		3,070	20		
				15,729	80
Total der Aktivzinse in 1897		. . .	.	4,849,205	70
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 19,323. 55				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,729. 35	22,052	90		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		10,406	65		
				11,646	25
Summa Rohertrag		. . .	.	4,860,851	95

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.					
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 2,058,898. 10				
abzüglich Vergütungen	„ 111. 05	2,058,787	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1897		1,243,572	35		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 97,493. 15	3,302,359	40		
Marchzinse	„ 1,146,079. 20				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,145,229	55	2,157,129	85
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse		213,893	90		
„ „ kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember		462,600	70	676,494	60
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse		290,823	25		
abzüglich debitierte Zinse		1,881	52	288,941	73
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %		. . .	.	800,000	—
Zinse vom *Anlehen von 1897*		. . .	.	312,500	—
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1897:					
1. An die Domänenkasse		21,506	40		
2. „ „ Insel-Korporation		1,657	27		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation		263	83		
4. „ „ Kantonskasse in Kontokorrent		107,936	86	131,364	36
Total der Passivzinse in 1897		. . .	.	4,366,430	54
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden		. . .	.	93,200	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 108,790.60				
abzüglich Erstattungen Fr. 10,414. 82 und Emolumente „ 3,892. 65	„ 14,307. 47	94,483	13		
Mietzins		6,000	—	100,483	13
Summa Kosten		. . .	.	4,560,113	67
Reinertrag		. . .	.	300,738	28
				4,860,851	95

V. Steuerverwaltung.

Personelles.

Im Berichtsjahre sind keine Änderungen eingetreten.

Grund- und Kapitalsteuer.

Die Führung der Steuerregister im Jura lässt noch immer viel zu wünschen übrig. Verschiedene Gemeinden mussten schon zum zweiten und drittenmale zur Neuanlage der Register angehalten werden. Ein Hauptübelstand liegt hier in dem häufigen Wechsel der Registerführer. Es sind Gemeinden, die seit 1894 diese Stelle schon zum drittenmal neu besetzten. Auch einige Amtsschaffner schenken den Vermögensteuerarbeiten nicht die nötige Aufmerksamkeit.

Über die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der Steuerverschlagnisse giebt die nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Grundsteuer.

	Ertrag pro 1897.	Ertrag pro 1896.
Reinertrag	Fr. 1,920,740. 43	Fr. 1,900,063. 32
Voranschlag pro 1897	„ 1,940,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 19,259. 57	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 20,677. 11	

Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 894,723. 61	Fr. 856,833. 83
Voranschlag pro 1897	„ 817,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 77,723. 61	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 37,889. 78	

Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen	Fr. 27,045. 22	Fr. 24,609. 79
Voranschlag pro 1897	„ 20,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 7,045. 22	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 2,435. 43	

B. Einkommensteuer.

Gegen die Einschätzungen der Steuerkommissionen wurden im Berichtsjahre 1406 Rekurse eingereicht, 978 gegen die Einschätzungen der Bezirkskommissionen und 428 gegen die von der Centralkommission beantragten 1247 Schatzungsabänderungen. Auf das Begehren einer grössern Anzahl von Rekurrenten wurde behufs Feststellung des Einkommens der betreffenden Steuerpflichtigen eine Untersuchung ihrer Geschäftsbücher durch hierzu ernannte Experten angeordnet. Es ist zu konstatieren, dass sich in vielen Fällen das steuerbare Einkommen der Pflichtigen aus der oft höchst mangelhaft eingerichteten Buchhaltung gar nicht herausrechnen lässt, und zwar kommt das vielfach bei solchen Geschäften vor, die gesetzlicher Bestimmung gemäss zur Eintragung in das Handelsregister und zur ordnungsgemässen Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet wären.

	Ertrag pro 1897.	Ertrag pro 1896.
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 1,856,310. 89	Fr. 1,781,176. 33
Veranschlagt waren	„ 1,632,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 223,810. 89	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 75,134. 56	

	Ertrag pro 1897.		Ertrag pro 1896.	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen . . .	Fr.	29,288. 47	Fr.	68,251. 10
Im Voranschlag waren vorgesehen	„	28,000. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	1,288. 47		
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr.	38,962. 63		

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Das Rechnungsjahr weist, wie das Vorjahr, kein besonders günstiges Resultat auf. Der Ertrag bleibt hinter demjenigen des Vorjahres und gegenüber dem Voranschlag um ein bedeutendes zurück, und zwar hinter ersterem um Fr. 43,000. — und hinter letzterem um nahezu Fr. 100,000. —, während die Zahl der *liquidierten Abgabefälle* gegenüber dem Vorjahr nur eine ganz kleine Differenz erzeigt: *461 Fälle* gegen 466 pro 1896.

Die Gesamtsumme der seit Inkrafttreten des Abänderungsgesetzes vom Jahre 1879 an die Gemeinden zu Handen der Schulgüter ausbezahlten Anteile stellt sich auf Fr. 823,932. 64.

Für das Detail der diesjährigen Erträgnisse verweisen wir auf folgende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben im Jahre 1897.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.		Abzüge: Provisionen (2%) Einregistrierungsgebühren etc. etc.		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %).		Rein-Ertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	19	8,454	29	169	03	843	37	7,441	89
Aarwangen	33	15,114	37	301	73	1,502	44	13,310	20
Bern	85	95,036	19	2,754	06	9,490	17	82,791	96
Biel	8	3,114	31	62	16	307	13	2,745	02
Büren	11	8,859	87	177	11	885	93	7,796	83
Burgdorf	16	30,437	67	632	22	2,681	16	27,124	29
Courtelary	12	7,077	76	141	49	700	10	6,236	17
Delsberg	14	2,512	30	282	35	223	70	2,006	25
Erlach	2	132	46	2	64	13	20	116	62
Fraubrunnen	8	1,850	36	40	88	183	69	1,625	79
Freibergen	5	3,258	40	827	—	243	15	2,188	25
Frutigen	13	3,204	89	63	99	315	51	2,825	39
Interlaken	10	3,043	61	74	31	302	84	2,666	46
Konolfingen	33	16,040	33	639	72	1,548	08	13,852	53
Laufen	6	8,948	14	2,229	91	665	38	6,052	85
Laupen	7	3,487	93	71	70	348	08	3,068	15
Münster	10	5,271	65	105	15	525	55	4,640	95
Neuenstadt	6	17,150	12	342	96	1,699	18	15,107	98
Nidau	11	7,227	92	147	99	722	76	6,357	17
Oberhasle	3	3,509	67	70	18	349	45	3,090	04
Pruntrut	23	9,636	45	2,753	55	694	65	6,188	25
Saanen	9	5,608	56	111	84	559	41	4,937	31
Schwarzenburg	5	1,347	90	26	94	134	77	1,186	19
Seftigen	15	4,299	55	126	48	426	20	3,746	87
Signau	18	18,370	16	365	90	1,830	20	16,174	06
Niedersimmenthal	6	1,136	41	240	26	100	91	795	24
Obersimmenthal	9	1,600	71	31	94	158	60	1,410	17
Thun	27	25,593	18	511	80	2,557	60	22,523	78
Trachselwald	23	12,646	44	251	76	1,259	23	11,135	45
Wangen	14	3,172	47	101	41	295	70	2,775	36
Total	461	327,144	07	13,658	46	31,568	14	281,917	47

Die obigen Fr. 13,658. 46 setzen sich nach der Staatsrechnung aus folgenden Posten zusammen:

Einregistrierungsgebühren und Rückerstattungen	Fr.	6,620. 69
Nachlass von Bussen	„	319. 20
Bezugsprovisionen	„	6,535. 72
Veschiedene Bezugskosten	„	182. 85
Zusammen wie oben	Fr.	13,658. 46

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1897.	Reinerträgnisse pro 1897.	Reinerträgnisse pro 1896.
a. Stempelsteuer	Fr. 363,450. —	Fr. 428,796. 77	Fr. 398,657. 02
b. Banknotensteuer	„ 120,000. —	„ 119,001. 50	„ 110,232. 70
	Fr. 483,450. —	Fr. 547,798. 27	Fr. 508,889. 72

Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag	Fr. 64,348. 27
Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr	Fr. 38,908. 55

Die Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag verteilen sich auf die Rubriken:

Stempelpapier	mit	Fr. 17,269. 50
Stempelmarken	„	„ 41,288. 10
Spielkartenstempel	„	„ 5,689. 50
		Fr. 64,247. 10
Weniger Ausgaben bei den Betriebs- und Verwaltungskosten		„ 1,099. 67
		Fr. 65,346. 77
Davon ab: weniger Einnahmen bei der Rubrik Banknotensteuer		„ 998. 50
		Fr. 64,348. 27

Die Stempelung von 29,020 Obligationen à 500 Franken der Einwohnergemeinde der Stadt Bern verzeigt eine ausserordentliche Einnahme von *Fr. 14,510.* — bei der Rubrik Stempelpapier.

Die Zahl der Speditionen in Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 4397 und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2084.

E. Gebühren.

Voranschlag pro 1897.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 550,000. —	
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 100,000. —	
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 240,000. —	
		Fr. 890,000. —
Abzüglich Unkosten		„ 800. —
		Fr. 889,200. —

Reinertrag pro 1897.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 704,639. 90	
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 100,675. —	
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 268,224. 65	
		Fr. 1,073,539. 55
Abzüglich Unkosten		„ 320. —
		Fr. 1,073,219. 55
Ertrag pro 1896		„ 1,007,332. 41
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr		Fr. 65,887. 14
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr. 184,019. 55

Von diesem Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag fallen auf die Prozentgebühren der Amtsschreiber *Fr. 154,639. 90*, auf die fixen Gebühren der Amtsschreiber *Fr. 675.* —, auf die Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter *Fr. 28,224. 65*, sowie auf Minderausgaben in der Rubrik Unkosten *Fr. 480.* —.

Mehreinnahmen weisen ferner auf: die Gebühren der Staatskanzlei *Fr. 3479. 40*, der Gerichtskanzleien *Fr. 2350.* —, der Justiz und Polizei *Fr. 4102. 65*, des Hausierpatentbureaus *Fr. 11,199. 80*, der Handelsreisendenpatente *Fr. 7602. 55* und der Direktion des Innern *Fr. 3070. 81*.

VI. Salzhandlung.

Nachdem infolge Demission des Hrn. Weber die Salzfaktorei Pruntrut erledigt worden war, wurde mit der Direktion der Jura-Simplon-Bahn ein Vertrag abgeschlossen, wonach diese vom 1. Januar 1898 hinweg die Besorgung der Geschäfte der dortigen Salzfaktorei gegen angemessene Vergütung übernahm. Die Stelle eines Salzfaktors wurde aufgehoben, wie dies im Jahr 1896 mit derjenigen von Nidau geschehen ist, wo die Geschäfte der Faktorei infolge Vertrages ebenfalls von der Jura-Simplon-Bahn durch die Güterexpedition in Biel besorgt werden.

An **Kochsalz** wurden im Berichtsjahre bezogen:

von der Saline Gouhenans	2,467,600	kg.
von der Saline Schweizerhalle . .	3,073,800	„
von den schweiz. Rheinsalinen . .	3,697,000	„
Zusammen	9,238,400	kg.

Der Ankaufspreis hierfür betrug Fr. 425,963. 01.

Dagegen ist an Kochsalz verkauft worden:

von der Faktorei Thun	1,628,502	kg.
„ „ „ Bern	2,350,210	„
„ „ „ Burgdorf	1,953,318	„
„ „ „ Langenthal . . .	1,061,280	„
„ „ „ Nidau	1,100,540	„
„ „ „ Delsberg	1,123,272	„
„ „ „ Pruntrut	373,906	„
Total Salzverkauf	9,591,028	kg.
Im Jahr 1896 sind verkauft worden	9,881,108	„
Wenigerverkauf in 1897	290,080	kg.

Den 419 Auswägern ist für den Transport des Salzes aus den Faktoreien in die Verkaufslokale bezahlt worden . . . . . Fr. 80,833. 97
und an Auswägerlöhnen . . . . „ 100,709. 24
Zusammen Fr. 181,543. 21

Die gesamten Betriebskosten belaufen sich auf Fr. 207,199. 60 und die gesamten Verwaltungskosten auf Fr. 24,682. 21. Erstere sind um Fr. 6695. 08, letztere um Fr. 1917. 85 geringer als im Jahr 1896.

In andern Salzarten hat folgender Umsatz stattgefunden:

	Eingang.	Ausgang.	Mehr-Ausgang als 1896.	Weniger-
	kg.	kg.	kg.	kg.
Tafelsalz . . .	3,000	4,000	1,000	—
Meersalz . . .	—	5,000	—	—
Gewerbesalz . .	260,000	200,000	60,000	—

Der **Reinertrag** der Salzhandlung betrug im Berichtsjahr . . . . . Fr. 777,095. 14
Im Jahr 1896 hatte derselbe betragen „ 795,358. 95

Der Ertrag ist also im Jahr 1897 geringer um . . . . . Fr. 18,263. 81 was eine Folge des vorerwähnten geringern Verbrauches an Kochsalz ist. Immerhin wurde die Voranschlagssumme noch um Fr. 27,095. 14 überschritten.

Die Guthaben bei den Salzauswägern am Ende des Jahres betrugen Fr. 159,775. 14. Verluste sind im Berichtsjahre keine eingetreten.

VII. Einregistrierung.

Durch Art. 109 der Staatsverfassung und § 119 des Gesetzes über das Armen- und Niederlassungswesen vom 28. November 1897 sind die Einregistrierungsgebühren in den Amtsbezirken Delsberg, Freibergen, Laufen und Pruntrut und damit selbstverständlich auch die betreffenden Beamtungen auf 1. Januar 1898 aufgehoben worden.

Der Ertrag in diesem letzten Bezugsjahre war folgender:

	Rohertrag.		Bezugskosten.		Anteil der Gemeinden.		Anteil des Staates.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pruntrut	21,482.	—	4,521.	—	16,063.	15	897.	85
Delsberg	17,452.	85	3,459.	—	13,616.	50	377.	35
Laufen	10,226.	22	1,660.	90	7,693.	92	871.	40
Freibergen	10,765.	70	2,375.	10	8,018.	75	371.	85
	59,926.	77	12,016.	—	45,392.	32	2,518.	45

Der Staatsanteil von Fr. 2518. 45 ist um Fr. 181. 55 hinter der Voranschlagssumme und um Fr. 63 hinter dem Ertrag des Jahres 1896 zurückgeblieben.

VIII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	—	8	70	65	12,460	—	—
„ Bern	—	7	61	78	43,960	246,602.	—
„ Büren	—	—	39	—	900	—	—
„ Courtelary	1	1	77	95	36,260	26,000.	—
„ Erlach	—	5	1	19	8,380	9,993.	20
„ Interlaken	—	—	10	30	944	7,725.	—
„ Laupen	—	—	61	48	980	3,415.	50
„ Münster	—	—	1	70	100	250.	—
„ Signau	—	—	—	18	10	—	—
Total Ankäufe	1	24	24	23	103,994	293,985.	70

Domänenverkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	22	107	61	85	536,010	312,460.	—
„ Bern	—	1	92	16	399,210	792,040.	—
„ Büren	1	—	20	28	20,160	18,000.	—
„ Burgdorf	—	13	38	20	15,470	—	—
„ Courtelary	—	—	—	—	15,000	17,126.	—
„ Delsberg	—	—	3	94	2,190	3,940.	—
„ Erlach	—	4	80	32	4,140	3,700.	70
„ Fraubrunnen	1	—	—	—	2,000	500.	—
„ Interlaken	1	3	81	46	32,475	134,837.	50
„ Konolfingen	1	1	86	99	16,980	12,695.	—
„ Münster	—	—	30	60	760	842.	20
„ Nidau	—	7	3	29	6,720	3,696.	45
„ Oberhasle	—	2	47	6	3,565	5,470.	—
„ Signau	—	—	—	—	—	200.	—
„ Nieder-Simmenthal	—	—	13	84	—	484.	40
„ Thun	—	—	—	50	—	17.	50
	26	143	60	49	1,054,680	1,306,009.	75

	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.
Bestand der Staatsdomänen am 1. Januar 1897	2513	71	65	30,831,293
Im Berichtsjahr wurden angekauft	24	24	23	103,994
Vermehrung durch Schatzungsberichtigungen	1	87	88	207,060
	2539	83	76	31,142,347

Hiervon gehen ab:	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	ha.	a.	m²	Fr.
Verkäufe laut oben nach Abzug von 1 ha. 95 a. 24 m² Felsen, Strandboden etc., der nicht im bisherigen Bestande inbegriffen und auch nicht geschätzt war	141	65	25	1,054,680				
Verminderung durch Schatzungsberichtigung	1	17	15	14,925				
					142	82	40	1,069,605
Bestand am 31. Dezember 1897					2397	1	36	30,072,742

In der Staatsrechnung ist auch in diesem Jahre der Wert der Domänen um Fr. 3,000,000 niedriger, also mit Fr. 27,072,742 eingestellt, um allfällige zu hohe Schatzungen auszugleichen.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf	Fr. 800,179. 54
Im Voranschlag waren vorgesehen	„ 786,070. —
Mithin Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 14,109. 54

Dagegen bleibt der Reinertrag um Fr. 1264. 57 hinter demjenigen des Jahres 1896 zurück.

Bern, im Mai 1898.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1898.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	241,700	12	10	20	27,710	221,290
Aarwangen	42	325,900	7	78	38	25,270	265,160
Bern	33	528,300	7	62	75	45,630	491,660
Biel	3	70,300	—	5	05	—	98,170
Büren	28	268,200	12	74	21	41,860	229,940
Burgdorf	31	372,400	8	76	09	35,660	352,880
Courtelary	10	162,300	6	86	42	16,780	186,860
Erlach	15	178,300	18	17	80	53,200	180,910
Fraubrunnen	19	259,800	11	48	97	52,510	220,150
Frutigen	10	90,700	5	97	60	13,240	62,490
Interlaken	38	372,500	12	50	69	74,900	344,770
Konolfingen	19	155,000	4	41	75	13,500	156,990
Laupen	11	131,100	3	77	62	7,510	118,370
Münster	3	36,300	9	82	41	21,580	36,150
Neuenstadt	11	89,800	1	04	81	1,610	56,930
Nidau	31	302,200	7	98	17	65,060	246,300
Oberhasle	13	78,000	2	83	27	10,150	53,100
Saanen	15	103,200	7	63	15	24,575	69,505
Schwarzenburg	10	63,600	3	06	21	5,670	47,770
Seftigen	30	283,300	8	04	54	35,130	224,740
Signau	23	215,700	2	99	91	9,070	176,910
Nieder-Simmenthal	12	69,400	1	85	27	9,980	68,250
Ober-Simmenthal	12	98,900	9	43	95	26,900	54,990
Thun	25	281,700	8	75	40	62,420	261,330
Trachselwald	29	303,800	6	11	79	12,740	224,600
Wangen	10	146,800	6	09	07	17,930	139,890
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	513	5,247,600	191	13	95	743,038	4,590,105

Bestand der Civildomänen

auf 1. Januar 1898.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	101,300	57	04	36	25,400	84,530
Aarwangen	12	274,600	23	57	23	225,990	184,400
Bern	147	9,614,100	259	94	45	2,243,330	9,914,520
Biel	1	117,000	—	66	90	—	163,120
Büren	3	100,000	33	77	11	12,900	93,140
Burgdorf	48	1,568,000	156	70	46	558,240	1,139,490
Courtelary	7	148,600	52	01	78	81,030	150,460
Delsberg	9	175,000	1	28	03	11,780	185,100
Erlach	76	1,262,500	1,258	98	96	1,653,170	844,040
Fraubrunnen	27	614,500	26	27	79	178,090	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,840	85,250
Frutigen	2	55,700	—	6	39	—	45,930
Interlaken	12	307,600	8	98	39	93,229	341,850
Konolfingen	63	3,177,900	161	73	23	647,930	2,773,640
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	18	753,400	59	97	64	219,240	152,140
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	5	150,400	32	14	88	27,820	116,460
Oberhasle	3	54,000	8	48	01	9,220	49,540
Pruntrut	15	490,900	1	03	61	264,140	266,040
Saanen	2	26,700	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	66,400	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	14	251,400	27	58	43	96,110	170,670
Signau	5	83,000	12	00	27	38,910	61,410
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	21	14,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	2,750	58,280
Thun	11	307,900	—	86	28	129,080	233,260
Trachselwald	9	183,900	17	08	91	94,000	118,280
Wangen	3	127,500	—	93	33	22,350	89,430
Total	519	20,457,500	2,205	87	41	6,708,889	18,030,710

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat
auf 1. Januar 1898.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.		Pachtzinse. Netto-einnahmen.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	31	343,000	69	14	56	53,110	305,820	2,126	15
Aarwangen	54	600,500	31	35	61	251,260	449,560	6,939	—
Bern	180	10,142,400	267	57	20	2,288,960	10,406,180	71,904	25
Biel	4	187,300	—	71	95	—	261,290	—	—
Büren	31	368,200	46	51	32	54,760	323,080	1,262	—
Burgdorf	79	1,940,400	165	46	55	593,900	1,492,370	11,674	—
Courtelary	17	310,900	58	88	20	97,810	337,320	462	—
Delsberg	9	175,000	1	28	03	11,780	185,100	436	30
Erlach	91	1,440,800	1277	16	76	1,706,370	1,024,950	12,930	50
Fraubrunnen	46	874,300	37	76	76	230,600	654,750	4,458	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,840	85,250	350	—
Frutigen	12	146,400	6	03	99	13,240	108,420	600	—
Interlaken	50	680,100	21	49	08	168,129	686,620	5,455	—
Konolfingen	82	3,332,900	166	14	98	661,430	2,930,630	17,506	—
Laupen	18	242,600	5	58	16	48,010	182,910	735	—
Münster	21	789,700	69	80	05	240,820	188,290	4,450	95
Neuenstadt	12	129,900	1	31	68	1,610	82,460	—	—
Nidau	36	452,600	40	13	05	92,880	362,760	1,370	—
Oberhasle	16	132,000	11	31	28	19,370	102,640	558	62
Pruntrut	15	490,900	1	03	61	264,140	266,040	4,100	—
Saanen	17	129,900	7	64	99	24,575	88,785	830	—
Schwarzenburg . . .	14	130,000	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	44	534,700	35	62	97	131,240	395,410	2,626	—
Signau	28	298,700	15	00	18	47,980	238,320	1,590	—
Nieder-Simmenthal . .	15	201,600	2	25	48	24,770	157,720	515	—
Ober-Simmenthal . .	18	187,800	10	56	45	29,650	113,270	1,240	—
Thun	36	589,600	9	61	68	191,500	494,590	2,644	95
Trachselwald	38	487,700	23	20	70	106,740	342,880	2,073	—
Wangen	13	274,300	7	02	40	40,280	229,320	1,165	—
Kanton Freiburg . .	3	18,400	3	18	47	32,453	—	—	—
Total	1032	25,705,100	2397	01	36	7,451,927	22,620,815	160,616	72
						30,072,742			